

erze in Begleitung von Eisenkies und Eisenocker, Kalk- und Thonmergel, Kalk- und Braunspath und Schieferthon führen.

Ausgestellt sind:

Von der Matschiedleralpe: Erze, vorherrschend Bleierze mit etwas Galmei, und Nebengestein, bestehend in Kalk und Kalkmergel; von Mitterberg: Bleiglanz und Zinkblende, deren Nebengesteine, dolomitischer Kalk und Thonschiefer und ein Block Blei.

2. Berg- und hüttenmännischer Verein für Kärnten in Klagenfurt.

Dieser Verein wurde im Jahre 1869 von den Fachmännern Kärntens gegründet, und hat den Zweck, dieselben zur Wahrung und Förderung der Interessen des Berg- und Hüttenwesens in allen Zweigen desselben zu vereinigen.

Der Verein stellt sich die Aufgabe, die Vereins-Mitglieder durch Anregung eines corporativen Geistes unter denselben zu gemeinsamem Wirken für die Interessen des Montanfaches heranzuziehen, der gedeihlichen Entwicklung desselben entgegenstehende Hindernisse zu beseitigen, und diesen Verein überhaupt zu einem Organe zu machen für die Kundgebung der berechtigten Wünsche der Montan-Industriellen zur Vermittlung und Berücksichtigung derselben bei der Landesregierung, den k. k. Behörden, Eisenbahn-Verwaltungen, Handelskammern etc. etc. Er bezweckt ferner möglichstes Einwirken auf die Vervollkommnung der montanistischen Fachwissenschaften, und thätige Unterstützung der Bestrebungen des kärntnerischen Landes-Museums, welches die Förderung der geologisch-montanistischen Durchforschung des Landes anstrebt, nicht minder thätiges Eingreifen im Interesse der humanitären Anstalten zum Wohle der beim Bergbau und Hüttenwesen beschäftigten Arbeiter etc. etc.

Zur Förderung der Vereinsinteressen gibt der Verein eine eigene Fachzeitschrift heraus, welche sich auch unter den Expositions-Gegenständen befindet. Dieselbe erschien in den Jahren 1869 und 1870 als Vierteljahrsschrift, von dieser Zeit an erscheint dieselbe jedoch in Folge der allseitigen regen